

Pressemitteilung

Inn2POWER ist „Projekt des Monats Juli“ des Interreg Nordseeprogramms

Bremerhaven, 27. Juli 2021 – Das EU-geförderte Projekt Inn2POWER wurde vom deutschen Beratungsnetzwerk des Interreg Nordseeprogramms als Projekt des Monats Juli 2021 ausgewählt. Von deutscher Seite sind in diesem internationalen Projekt, das die Entwicklung der Offshore-Windenergie in der Nordseeregion fördert, das Bremerhavener Innovationscluster und Windenergie-Netzwerk WAB e.V. sowie die Hochschule Bremerhaven beteiligt.

Im Inn2POWER-Projekt arbeiten die Hochschule Bremerhaven und WAB e. V. seit 2016 als deutsche Partner an der Verbindung von Offshore-Wind-KMU in der Nordseeregion, um kreative Unternehmenskooperationen zu fördern und den Weg für neue Innovationen zu ebnen. Im ersten Projektzeitraum gelang es den Projektpartnern aus Deutschland, Belgien (Flandern), Dänemark, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich unter anderem, mehr als 25 Markteintritte von KMU und 19-mal eine grenzübergreifende Zusammenarbeit von KMU anzubahnen. Zudem wurden Online-Verzeichnisse mit 2379 Offshore-Wind-Firmen, 117 Testeinrichtungen und 19 Häfen erstellt.

Mit der „German Inland Campaign“ im Rahmen des Inn2POWER-Projekts haben die Projektpartner rund eine Million Mediennutzerinnen und -nutzer sowie 80 Politikerinnen und Politiker erreicht. Die Kampagne hat das Ziel, die Sichtbarkeit der bundesweiten Wertschöpfungskette der Offshore-Windindustrie zu erhöhen. In einer von der WAB erstellten und in mehrere Sprachen übersetzten Broschüre haben die Projektpartner „10 gute Gründe für die europäische Offshore-Windkraft“ aufgelistet, um die Akzeptanz dieser Technologie zu unterstützen.

Die Projektverlängerung ab Herbst 2021 legt den Fokus auf Offshore-Wind und grünen Wasserstoff. Die Partner des Projekts, das noch bis April 2023 läuft, unterstützen künftig Offshore-Wind-KMU bei ihrem Einstieg in die Wasserstoffwirtschaft.

„Mit Inn2POWER können wir ein ausgesprochen erfolgreiches Projekt vorstellen, das ein breites Spektrum an neuen Impulsen für die Offshore-Wind-Branche entwickelt und umgesetzt hat“, sagt Claudia Harms, Europa-Referentin des Referats für Wirtschaft des Magistrats der Stadt Bremerhaven. Sie vertritt Bremen/Bremerhaven im deutschen Beratungsnetzwerk des Interreg-Nordseeprogramms. Das deutsche Beratungsnetzwerk setzt sich zusammen aus dem National Contact Point und den einzelnen Länder-, Regional- und Bundesvertretungen.



„Wir freuen uns sehr, Projekt des Monats geworden zu sein. Mit innovativen Kooperationsvereinbarungen konnten wir bereits in der ersten Inn2POWER-Projektphase zahlreiche KMU aus der Offshore-Windindustrie bei der Ausschöpfung ihres Innovationspotenzials begleiten, deren Zugang zu den vorhandenen Chancen im Offshore-Wind-Markt unterstützen und mit unserer Öffentlichkeitsarbeit die Akzeptanz dieser Technologie fördern. Wir freuen uns darauf, in der nächsten Projektphase gemeinsam mit unseren Projektpartnern KMU bei der Verbindung von Offshore-Wind und ‚grünem‘

Wasserstoff zu unterstützen“, sagt Heike Winkler, Geschäftsführerin des WAB e.V.



„Die Zusammenarbeit mit Cluster-Organisationen der Wind-Branche im Nordseeraum und die Einrichtung von Advisory Boards in Dänemark, Deutschland und den Niederlanden hat den Partnerhochschulen in Bremerhaven und Esbjerg geholfen, einen akademisch fundierten und praxisbezogenen Weiterbildungsstudiengang ‚[Offshore Wind Energy MBA](#)‘ zu entwickeln“ sagt Prof. Dr. Wolfgang Lukas, Projektmanager seitens der Hochschule Bremerhaven.

Hintergrund:

Im Rahmen der Aktion „Projekt des Monats“ werden seit März dieses Jahres ausgewählte Projekte mit deutscher Beteiligung im Interreg-Nordseeprogramm 2014 – 2020 vorgestellt. Ziel der Aktion ist es, ein Format anzubieten, das die Projekte aus dem EU-Förderprogramm der deutschen Community in einfacher Sprache zugänglich macht.

Link zum Website-Bereich „Projekt des Monats“ auf der Interreg-Nordsee-Website:

<https://www.interreg-nordsee.de/de/aktuelles/projekte-des-monats.html>

Link zur Infografik: [https://www.interreg-](https://www.interreg-nordsee.de/Resources/Persistent/bc10d686a3cf044d760598ad1eed08d993424324/Infografik-Inn2POWER.pdf)

[nordsee.de/ Resources/Persistent/bc10d686a3cf044d760598ad1eed08d993424324/Infografik-Inn2POWER.pdf](https://www.interreg-nordsee.de/Resources/Persistent/bc10d686a3cf044d760598ad1eed08d993424324/Infografik-Inn2POWER.pdf)

Über das Inn2POWER-Projekt

Das Inn2POWER-Projekt hat zum Ziel, Innovationen zur Förderung von Offshore-Windenergie-Regionen zu fördern. Nach dem Start im Jahr 2016 beginnt im Herbst 2021 die zweite Projektphase, in der das Ziel um die Förderung von Offshore-Wind und „grünem“ Wasserstoff erweitert wird. Die Projektpartner stammen aus Deutschland (WAB e.V. und Hochschule Bremerhaven), Belgien (POM West Flanders, Port of Oostende, Blue Cluster, Province of West Flanders), Dänemark (Energy Cluster Denmark, Business Academy Southwest, Region of Southern Denmark), den Niederlanden (Province of Groningen, Investment and Development Agency for the Northern Netherlands NOM, Northern Netherlands Offshore Wind NNOW) und dem Vereinigten Königreich (Kent County Council, Opergy Ltd.). Sieben aktuelle Inn2POWER-Partner nehmen an der Erweiterung teil: POM West Flanders, Blue Cluster, Port Oostende, Kent County Council, Opergy, WAB und NOM. Zusätzlich zu diesen Partnern treten dem Konsortium neu bei: Waterstofnet (aktiv in Belgien und den Niederlanden) und Hydrogren East (aktiv in Großbritannien).

Weitere Informationen: <https://northsearegion.eu/inn2power/>

Über den Offshore-Windenergie-MBA

Der Offshore Wind Energy MBA ist ein im Rahmen des Inn2POWER-Projektes entwickeltes und gemeinsames Qualifizierungsangebot der Hochschule Bremerhaven (Deutschland) sowie der Business Academy Southwest in Esbjerg (Dänemark). Die Partner bieten ein akkreditiertes Studienprogramm mit MBA-Abschluss an.



Weitere Informationen: www.owemba.com

Kontakt: Prof. Dr. Wolfgang Lukas, Tel. +49 170 8021776, w.lukas@hs-bremerhaven.de

Über WAB e.V.

Die WAB mit Sitz in Bremerhaven ist bundesweiter Ansprechpartner für die Offshore-Windindustrie, das Onshore-Netzwerk im Nordwesten und fördert die Produktion von „grünem“ Wasserstoff aus Windstrom. Dem Verein gehören rund 250 kleinere und größere Unternehmen sowie Institute aus allen Bereichen der Windindustrie, der maritimen Industrie sowie der Forschung an.

Kontakt: Hans-Dieter Sohn, Tel. +49 173 238 2802, hans.sohn@wab.net